

Prüfungskommission

für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5-14 a WPO

**1. Aufsichtsarbeit aus dem Gebiet
„Wirtschaftliches Prüfungswesen,
Unternehmensbewertung und Berufsrecht“**

2. Halbjahr 2010

Termin: 3. August 2010

Bearbeitungszeit: 5 Stunden

Hilfsmittel:

1. Schönfelder, Deutsche Gesetze
- Textsammlung und Ergänzungsband -
2. Wirtschaftsgesetze, 26., aktualisierte Auflage, 2010,
IDW Verlag GmbH
3. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Aufgabe: (siehe Anlage)

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **5 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Es sind 13 Aufgaben aus fünf Bereichen der praktischen Berufsarbeit des Wirtschaftsprüfers zu bearbeiten.

Alle Aufgaben sind zu bearbeiten, um die volle Punktzahl zu erreichen.

Gehen Sie nur auf die konkreten Fragestellungen ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung!

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben. Diese Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit darstellen. Es sind maximal 300 Punkte (300 Punkte = 300 Minuten Bearbeitungszeit) zu erreichen.

Die Aufgaben betreffen folgende Themenkreise:

Inhaltsübersicht:

1. Mandatsannahme in der Wirtschaftsprüfer-Praxis	55 Punkte
1.1 Rechtliche Grundlagen	15 Punkte
1.2 Prozessgestaltung	40 Punkte
2. Stellungnahme beim Unternehmenserwerb	65 Punkte
2.1 Auftragsabgrenzung	20 Punkte
2.2 Auftragsdurchführung	30 Punkte
2.3 Berichterstattung	15 Punkte
3. Prüfung allgemeiner IT-Kontrollen	30 Punkte
3.1 Definition und Inhalt	10 Punkte
3.2 Einbettung in die Jahresabschlussprüfung	20 Punkte
4. Systemprüfung Personalmanagement	110 Punkte
4.1 Allgemeine Vorgehensweise	10 Punkte
4.2 Abgrenzung Prüfungsziele	24 Punkte
4.3 Erstellen einer Checkliste	76 Punkte
5. Rechnungslegung im Insolvenzverfahren	40 Punkte
5.1 Aufstellungs- und Berichtspflichten	20 Punkte
5.2 Ansatz- und Bewertungsfragen	8 Punkte
5.3 Abgrenzung InsO – handelsrechtliche Rechnungslegung	<u>12 Punkte</u>
	<u>300 Punkte</u>

1. Mandatsannahme in der Wirtschaftsprüfer-Praxis [55 Punkte]

1.1 Rechtliche Grundlagen [15 Punkte]

Stellen Sie stichwortartig die wesentlichen rechtlichen Vorschriften dar, die bei der Annahme von neuen Mandaten im Rahmen einer Wirtschaftsprüfer-Praxis relevant sind.

1.2 Prozessgestaltung [40 Punkte]

Skizzieren Sie, wie Sie den Prozess der Mandatsannahme in einer WP-Praxis zur Annahme von Abschlussprüfungsaufträgen gestalten würden, um die Beachtung relevanter Vorschriften zu gewährleisten. Gehen Sie von einer Praxis mit mehreren Wirtschaftsprüfern („Partnern“) und mehreren Hierarchiestufen (auch innerhalb der „Partner“-Gruppe) aus; die „Partner“ sollen und dürfen eigenverantwortlich Mandate annehmen.

Vermeiden Sie Wiederholungen aus Aufgabenteil 1.1!

2. Stellungnahme beim Unternehmenserwerb [65 Punkte]

Die Machmit-GmbH plant den Erwerb der Profit-Unternehmensgruppe aus privater Hand als mittelfristig angelegte Finanzinvestition. Anton Ängstlich, Alleingeschäftsführer der Machmit-GmbH, hat zu diesem Zweck bereits sogenannte „Due Diligence“-Untersuchungen durch Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer durchführen lassen und von diesen an ihn adressierte entsprechende Berichte erhalten. Ferner hat sein Mitarbeiter Wilfried Wagemut eine eigene Unternehmensbewertung der Profit-Unternehmensgruppe auf Basis von eigenen Schätzungen erstellt.

Die Verhandlungen mit dem Verkäufer sind bereits weitgehend abgeschlossen und über Kaufpreis und sonstige Regeln besteht im Prinzip Einigkeit. Zu seiner eigenen Absicherung gegenüber seinen GmbH-Gesellschaftern bittet Anton Ängstlich Sie als Wirtschaftsprüfer um Stellungnahme, ob die (vorläufig) vereinbarten Konditionen finanziell angemessen sind, bevor es zur Vertragsunterzeichnung kommt.

2.1 Auftragsabgrenzung [20 Punkte]

Grenzen Sie kurz und knapp die von Ihnen erbetene Stellungnahme von den im Sachverhalt erwähnten sog. „Due Diligence“-Untersuchungen inhaltlich ab.

Skizzieren Sie sodann stichwortartig, welche Gesichtspunkte Sie sinnvollerweise im Rahmen Ihrer Beauftragung durch die Machmit-GmbH regeln sollten.

2.2 Auftragsdurchführung [30 Punkte]

Skizzieren Sie stichwortartig unter Berücksichtigung des hier durch die erreichbare Punktzahl gegebenen Zeitbudgets die methodischen Grundlagen, denen Sie bei Beurteilung der finanziellen Angemessenheit im Rahmen der von Ihnen erbetenen Stellungnahme folgen würden.

2.3 Berichterstattung [15 Punkte]

Entwickeln Sie eine Grobgliederung für die von Ihnen im Rahmen des o. g. Auftrags abzugebende Berichterstattung. Beschreiben Sie sehr kurz und in Stichworten die wesentlichen Inhalte der einzelnen Abschnitte.

3. Prüfung allgemeiner IT-Kontrollen [30 Punkte]

3.1 Definition und Inhalt [10 Punkte]

Stellen Sie knapp dar, was man unter allgemeinen IT-Kontrollen („IT General Controls“) versteht und welche Kontrollkategorien diese umfassen.

3.2 Einbettung in die Jahresabschlussprüfung [20 Punkte]

Erläutern Sie, warum bzw. in welchen Fällen IT General Controls zu prüfen sind.

Stellen Sie auch dar, wie mit ineffektiven IT General Controls umzugehen ist bzw. welche Auswirkungen dies auf die weitere Prüfungsstrategie hat.

4. Systemprüfung Personalmanagement [110 Punkte]

4.1 Allgemeine Vorgehensweise [10 Punkte]

Beschreiben Sie die allgemeine Vorgehensweise bei der Prüfung eines Transaktionskreises.

4.2 Abgrenzung Prüfungsziele [24 Punkte]

Welche wesentlichen Geschäftsvorfälle, Abschlusss Aussagen und Prüfungsziele sind in der Regel mit dem Transaktionskreis Personalmanagement verbunden?

4.3 Erstellen einer Checkliste [76 Punkte]

Erstellen Sie eine Checkliste in Form eines Fragebogens der für die Beurteilung des Transaktionskreises Personalmanagement zu erhebenden relevanten Informationen. Orientieren Sie sich möglichst an der folgenden Grundstruktur

1. Grundlagen und allgemeine Informationen
2. Personalbedarfsplanung und Einstellung neuer Mitarbeiter
3. Stammdatenanlage und -pflege
4. Lohn- und Gehaltsabrechnung
5. Datenübernahme in die Finanzbuchhaltung
6. Bildung personalbezogener Rückstellungen
7. Kündigungen und Austritt von Mitarbeitern
8. Personalcontrolling.

5. Rechnungslegung im Insolvenzverfahren [40 Punkte]

Die Hoppala-GmbH, eine große, nicht kapitalmarktorientierte GmbH, mit Geschäftsjahr = Kalenderjahr ist in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten. Zum 1. April t1 ist das Insolvenzverfahren eröffnet worden. Manfred Mutig, bisheriger Geschäftsführer der Hoppala-GmbH, und Anton Anleger, einziger Gesellschafter, sind fassungslos. Zum Insolvenzverwalter wurde Siegfried Simpel bestellt. Nach dem von Herrn Simpel schnell und fachkundig aufgestellten Konzept soll die Gesellschaft zerschlagen werden. Die drei Herren bitten Sie um Beratung hinsichtlich der externen handelsrechtlichen Rechnungslegungspflichten zum 1. April t1 und danach.

5.1 Aufstellungs- und Berichtspflichten [20 Punkte]

Erläutern Sie kurz, welche handelsrechtlichen Rechenwerke in t1 und danach aufzustellen und ggf. zu prüfen sind. Geben Sie jeweils auch an, wen die jeweilige Pflicht trifft.

Gehen Sie nicht auf besondere insolvenzspezifische Rechnungslegungspflichten des Insolvenzverwalters ein. Gehen Sie an dieser Stelle auch nicht auf Ansatz- und Bewertungsfragen ein.

5.2 Ansatz- und Bewertungsfragen [8 Punkte]

Erläutern Sie kurz, welche besonderen Ansatz- und Bewertungsfragen im vorliegenden Sachverhalt in den handelsrechtlichen Rechenwerken in t1 besonders relevant sind.

Gehen Sie dabei auch auf die Frage ein, ab wann ggf. insolvenzspezifische Ansprüche (z.B. nach §§ 129ff InsO) oder Verpflichtungen zu bilanzieren sind.

5.3 Abgrenzung InsO – handelsrechtliche Rechnungslegung [12 Punkte]

Erläutern Sie kurz, wie sich die wesentlichen insolvenzspezifischen Rechnungslegungsunterlagen zu den externen handelsrechtlichen Rechnungslegungsunterlagen bzw. Berichten verhalten.

Gehen Sie auch darauf ein, ob bzw. welche wesentlichen Bewertungsunterschiede bestehen.